

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

**Reihe 1
Großhandel
I. Umsätze**

1965



Bestellnummer: F 1/1 - j 65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin

Erschienen im Februar 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Umsätze des Großhandels 1965

Im Zusammenhang mit dem anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung verzeichnete der Großhandel auch im Jahr 1965 eine weitere, teilweise bemerkenswerte Belebung seiner Geschäftstätigkeit. Nach den endgültigen Ergebnissen wurden von der überwiegenden Zahl der an der laufenden Großhandelsberichterstattung teilnehmenden 51 Geschäftszweige die Umsatzwerte des Jahres 1964 übertroffen. Im gewogenen Durchschnitt lagen die Umsätze aller untersuchten Großhandelszweige - zu jeweiligen Preisen gerechnet - rund 7 % über den Verkäufen des vorangegangenen Jahres. Insgesamt gesehen war damit der Umsatzzuwachs nicht ganz so hoch wie 1964 gegenüber 1963 (+ 8 %). Im einzelnen lagen die Umsatzveränderungen von 1964 auf 1965 zwischen Zunahmen bis zu 28 % beim Großhandel mit Wein, Schaumwein und Spirituosen und geringfügigen Rückgängen bis zu 3 % beim Großhandel mit Rund-, Gruben- und Faserholz. Ein Vergleich der an der Statistik beteiligten Geschäftszweige in den Jahren 1965 und 1964 zeigt, daß sich, von wenigen Ausnahmen abgesehen, das Wachstumstempo der Umsätze im allgemeinen in den mehr konsumorientierten Branchen beschleunigt, in dem überwiegenden Teil der Geschäftszweige des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren sowie in den vornehmlich Produktionsgüter absetzenden Fachsparten des Fertigwarengroßhandels aber verlangsamt hat.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse darf nicht übersehen werden, daß an dem Anstieg der Großhandelsumsätze in vielen Branchen auch Preiserhöhungen mitgewirkt haben. Da ein Index der Absatzpreise des Großhandels in branchenmäßiger Gliederung nicht zur Verfügung steht, kann der Einfluß der Preisentwicklung auf die Entwicklung der Umsatzwerte zur Zeit noch nicht genau ermittelt werden. Immerhin lassen aber die bereits vorliegenden Meßzahlenreihen der Großhandelspreise einzelner Waren, die Kenntnis der Preisentwicklung landwirtschaftlicher und industrieller Erzeugnisse sowie der Anstieg des Index der Einzelhandelspreise den allgemeinen Schluß zu, daß im Jahr 1965 in vielen Geschäftszweigen trotz erhöhter Preise das reale Wachstum einen beachtlichen Teil des Mehrumsatzes ausmachte.

Die meisten der zum Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren gehörenden Geschäftszweige haben im Berichtszeitraum mehr umgesetzt als 1964. Relativ kräftige, wenn auch nicht ganz so hohe Umsatzsteigerungen wie im vorangegangenen Jahr waren im Großhandel mit NE-Metallen (+ 25 %) und im Großhandel mit NE-Metallhalbzeug (+ 23 %) zu beobachten; sie hingen zum Teil mit Preiserhöhungen zusammen. Mehrumsätze ergaben sich ferner im Großhandel mit Flachglas (+ 13 %; 1964: + 21 %), mit sonstigen Holzhalbwaren und Kunststoffplatten (+ 10 %, 1964: + 13 %) und im Großhandel mit Schrott und NE-Altmetallen (+ 8 %; 1964: + 31 %). In einigen anderen Fachsparten bewegte sich der Umsatzzuwachs zwischen 2 und 6 %. Demgegenüber konnten drei Branchen, und zwar der Großhandel mit Häuten und Fellen, mit Kohle einschl. Kohlenverkaufsgesellschaften sowie mit Rund-, Gruben- und Faserholz, die Umsatzwerte des Jahres 1964 nicht oder nur knapp erreichen.

Allen Geschäftszweigen des Nahrungs- und Genußmittelgroßhandels brachte das Jahr 1965 eine Steigerung ihrer Umsätze. Was das Ausmaß des Anstiegs betrifft, so steht erstmals der Großhandel mit Wein, Schaumwein und Spirituosen an der Spitze. Bei dieser Branche vergrößerte sich die Zuwachsrate von 7 % im Jahr 1964 auf 28 % im Jahr 1965. In der Größenordnung der prozentualen Veränderungen folgen der Großhandel mit Eiern und lebendem Geflügel (+ 18 %, 1964: - 15 %) und der Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten (+ 14 %); in den beiden letztgenannten Geschäftszweigen spielten Preiseinflüsse eine wesentliche Rolle. Der im Jahr 1964 an der Spitze der Zuwachsskala stehende Großhandel mit Lebensmitteln aller Art konnte ebenfalls 14 % höhere Umsätze erzielen, dicht gefolgt vom Großhandel mit Süßwaren (+ 11 %). Die restlichen drei Branchen dieses Fachbereiches (der Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken, mit Milcherzeugnissen und Fettwaren sowie der Großhandel mit Tabakwaren) hatten Umsatzzunahmen von 3 bis 6 %.

Im Großhandel mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen ergaben sich ebenfalls in allen Geschäftszweigen Umsatzerhöhungen. Den höchsten Steigerungssatz verzeichnete wie im vorangegangenen Jahr der Großhandel mit Heimtextilien (+ 12 %). Auch in den übrigen Fachsparten machte sich eine beachtliche Belebung der Geschäftstätigkeit bemerkbar. Die dabei erreichten Zuwachsraten waren in drei Branchen, nämlich im Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen, mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren und mit Schuhen (je + 8 %) höher und im Großhandel mit Meterware ebenso hoch wie im vorangegangenen Jahr (+ 10 %).

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Bundesgebiet ohne Berlin

Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte		
	1963	1964	1965
	1962	gegenüber 1963	1964
%			
Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel			
Getreide, Saaten, Futtermittel	- 4	+ 4	+ 8
Düngemittel	+ 6	+ 3	+ 5
Rohstoffe und Halbwaren			
Häute und Felle	- 9	+ 8	+ 0
Techn. Chemikalien u. Rohdrogen	+ 13	+ 8	+ 4
Kohle (mit Kohlenverkaufsges.)	+ 13	- 8	- 2
Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	+ 15	- 8	+ 2
Mineralölerzeugnisse	+ 15	- 3	+ 6
Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	- 1	+ 17	+ 3
NE-Metalle	- 1	+ 47	+ 25
NE-Metallhalbzeug	+ 7	+ 49	+ 23
Rund-, Gruben- und Faserholz	- 1	+ 4	- 3
Schnittholz	+ 1	+ 13	+ 6
Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	+ 4	+ 13	+ 10
Baustoffe	+ 4	+ 14	+ 2
Flachglas	+ 2	+ 21	+ 13
Installationsbedarf für Gas und Wasser	+ 6	+ 20	+ 6
Schrott u. NE-Altmetalle	- 10	+ 31	+ 8
Nahrungs- und Genußmittel			
Lebensmittel aller Art	+ 10	+ 12	+ 14
Gemüse, Obst, Früchte	- 9	+ 5	+ 14
Süßwaren	+ 4	+ 6	+ 11
Milcherzeugnisse und Fettwaren	+ 8	+ 3	+ 6
Eier und lebendes Geflügel	+ 6	- 15	+ 18
Wein, Schaumwein, Spirituosen	+ 7	+ 7	+ 28
Bier und alkoholfreie Getränke	+ 11	+ 11	+ 3
Tabakwaren	+ 6	+ 6	+ 6
Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe			
Tuche und Fyterstoffe	- 8	+ 2	+ 8
Meterware	- 4	+ 10	+ 10
Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	+ 5	+ 5	+ 8
Heimtextilien	+ 2	+ 15	+ 12
Schuhe und Schuhwaren	+ 8	+ 5	+ 8
Sonstige Fertigwaren			
Kleinweisenwaren und Bauartikel	- 0	+ 16	+ 12
Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 5	+ 9	+ 6
Feinkeramik und Glaswaren	+ 6	+ 9	+ 12
Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	+ 3	+ 13	+ 9
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 0	+ 11	+ 11
Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	+ 4	+ 16	+ 8
Uhren und Uhrenteile	- 4	+ 15	+ 19
Edelmetall- und Schmuckwaren	- 7	+ 14	+ 18
Kraftfahrzeugteile und Zubehör	+ 4	+ 8	+ 14
Werkzeugmaschinen	- 15	+ 7	+ 13
Baumaschinen und Baugeräte	+ 6	+ 7	- 1
Druckereimaschinen und Zubehör	+ 6	+ 12	+ 10
Technischer Bedarf	+ 6	+ 13	+ 10
Lacke, Farben, Anstrichbedarf	+ 9	+ 19	+ 11
Leder und Schuhmacherbedarf	+ 0	+ 12	+ 5
Pharmazeutische Erzeugnisse	+ 8	+ 9	+ 12
Feinseife u. Körperpflegemittel	+ 4	+ 3	+ 5
Feinpapier	+ 2	+ 16	+ 15
Packpapier	+ 2	+ 5	+ 7
Pappe	+ 2	+ 10	+ 10
Schreib- und Papierwaren	+ 5	+ 7	+ 10
Zeitschriften und Zeitungen	+ 11	+ 17	+ 15

Der Großhandel mit sonstigen Fertigwaren setzt sich aus einer Reihe sehr verschiedenartiger Geschäftszweige zusammen. Als Abnehmer kommen - je nach Art der von ihnen gehandelten Waren (Konsumgüter oder Produktionsgüter) - nicht allein der Einzelhandel, sondern auch die gewerblichen Großverbraucher bzw. die produzierende Wirtschaft in Betracht. Dementsprechend ist das Entwicklungsbild, das sich in den Zuwachsraten dieser Branchen widerspiegelt, recht unterschiedlich. Wie die Tabelle zeigt, weisen alle Geschäftszweige dieses Bereiches, ausgenommen der Großhandel mit Baumaschinen und Baugeräten, höhere Umsatzwerte auf als 1964. Verglichen mit der Entwicklung der Umsätze 1964 gegenüber 1963 hat sich die Zuwachsrate hauptsächlich in den vorwiegend konsumorientierten Geschäftszweigen erhöht. Zu den Geschäftszweigen mit relativ hohen Steigerungssätzen gehören z.B. der Großhandel mit Uhren und Uhrenteilen (+ 19 %), mit Edelmetall- und Schmuckwaren (+ 18 %), mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör (+ 14 %), mit Feinpapier sowie mit Zeitschriften und Zeitungen (je + 15 %), mit Werkzeugmaschinen (+ 13 %) und der Großhandel mit Feinkeramik und Glaswaren sowie mit pharmazeutischen Erzeugnissen (je + 12 %). Die restlichen, ihrem Schwerpunkt nach Produktionsgüter liefernden Fachsparten hatten niedrigere Wachstumsraten als ein Jahr zuvor aufzuweisen. Hierzu rechnen u.a. der Großhandel mit Kleineisenwaren und Bauartikeln (+ 12 %), mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf (+ 11 %), mit technischen Bedarf sowie mit Druckereimaschinen und Zubehör (je + 10 %) und der Großhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf (+ 5 %).

Im Großhandel mit Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Landwirtschaft wurden die Umsatzwerte des Jahres 1964 von den Unternehmen, deren Sortiment überwiegend durch Düngemittel bestimmt wird, um 5 % und von den Firmen, die ihrem Schwerpunkt nach Getreide, Saaten und Futtermittel führen, um 8 % übertroffen.